

LEUCHTENDER KRISTALL

Wohn- und Geschäftshaus, Schenna (Italien)

Die Südtiroler Architekturszene befindet sich im Aufschwung. Thomas Höller und Georg Klotzner setzen mit ihren Bauten immer wieder neue architektonische Massstäbe. So auch mit dem kristallinen Gebäude einer Goldschmiede in Schenna. Damit gaben sie Anlass zu einer breiten Diskussion.

Nachdem sich zunächst im Tessin, dann in Graubünden, Vorarlberg und etwas später in Tirol eine regionale, kontextuell geprägte Architektur ohne provinziellen Beigeschmack zu etablieren vermocht hat, macht seit jüngstem auch Südtirol von sich reden. Immer mehr Bauten zwischen Etsch und Eisack zeugen von einer zeitgenössischen, gestalterischen Selbstsicherheit, die den internationalen Vergleich nicht zu scheuen braucht. Ein Beweis dafür ist auch die jüngst in Meran veranstaltete Ausstellung «Neue Architektur in Südtirol 2000–2006», eine als Wanderausstellung konzipierte und von einem informativen Katalogbuch begleitete Schau, in der rund fünfzig von einer internationalen Jury ausgewählte Bauten vorgestellt wurden. Darunter auch das Laubenhaus im Zentrum von Meran, das zum Kunsthaus umfunktioniert wurde und die besagte Ausstellung beherbergte. Verantwortlich für diesen Umbau zeichnet das Architekturbüro Höller & Klotzner.





Standort Schennastrasse 8, Schenna (Italien)

Bauherrschaft Eusebius Gamper, Schenna

Architekten Höller & Klotzner, Meran

Mitarbeit Alexander Steger

Bauzeit 2005–2006

Generalunternehmer und Fassadenbau Ultner Holzhaus, St. Walburg/ Ulten

Fassadenmaterial SWISSPEARL® SIGMA 12,

Spezialfarbe RAL 1015

Dachmaterial INTEGRAL CREA, Spezialfarbe RAL 1015